

„Dürfen keinesfalls müde werden“

CSU-Wählervereinigung stellt Kandidaten vor – Gemeinde und Landkreis stehen gut da

Weiding. (dap) Der Schwerpunkt der Veranstaltung hat zweifelsfrei bei der Vorstellung der 28 Bewerber der CSU-Wählervereinigung Weiding gelegen. Doch nicht minder interessant waren die Grußworte von Bürgermeister Daniel Paul und Landrat Franz Löffler, die Gast sein durften beim Wahlkampfauftakt der Weidinger CSU. Und die Freude über ein volles Haus beim Feil stand den Verantwortlichen regelrecht ins Gesicht geschrieben.

Gutes Miteinander

Ortsvorsitzender Karl Holmeier begrüßte die zahlreichen Gäste. „Auch wenn die Gemeinde aktuell sehr gut dasteht, dürfen wir keinesfalls müde werden. Wir müssen weitere Projekte und Baustellen anpacken, um die Gemeinde voranzubringen“, sagte Bürgermeister Paul. Freilich seien es viele Aufgaben in einer Gemeinde, die aus einer Gesetzesgrundlage hervorgehen. Doch in der Kommunalpolitik sei die Gestaltungsfreiheit dennoch weit ausgeprägt. Viele Dinge, vor allem die Förderung und Unterstützung des Vereinslebens, stünden in keinem Gesetz der Welt und doch seien sie ein wichtiger Beitrag zu einer funktionierenden Dorfgemeinschaft. Dem Bürgermeister war es noch ein Anliegen, den Mandatsträgern und Vizebürgermeister Alwin Schlamminger für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken.

Einen Bogen über viele kommunalpolitische Themen hinweg spannte Landrat Franz Löffler. Er zollte zunächst jedem Bewerber seinen Respekt, sich hier einzubringen.



CSU-Ortsvorsitzender Karl Holmeier (Zweiter von rechts) und Listensprecher Daniel Holmeier (links) freuten sich über den Besuch sowie die Grußworte von Bürgermeister Daniel Paul und Landrat Franz Löffler.

Foto: Paul

Die Welt sei in Bewegung geraten. „Nun könnte man meinen, das hat doch nichts mit unserer Region, mit unserem Landkreis zu tun“, stellte Löffler die Frage in den Raum. Dies wirke sich sehr wohl auch auf uns aus. „50 Prozent der Produkte aus dem Landkreis Cham werden auf dem Weltmarkt verkauft“, betonte er. Diese Zahl ließ aufhorchen und deshalb gelte es, auch den Arbeitsplatz von morgen zu gewährleisten. Als Beispiele nannte Löffler dabei die Schaffung gleicher Bildungschancen, um die Menschen bestens zu qualifizieren, aber auch den Technologie Campus. Einen Schwerpunkt legte der Gast auf die digitale Infrastruktur. Den Weg, den Weiding mit dem eigenen Glasfaser-

netz vor rund zehn Jahren schon gegangen sei, den verfolge nun auch der Landkreis und habe das Breitband-Thema mit dem neuen Eigenbetrieb selbst in die Hand genommen. 1600 Kilometer Glasfasernetz, das sei das Ziel. Profitieren davon werde schlussendlich auch das Thema Mobilfunk.

Löffler vergaß nicht, die Krankenhausituation im Landkreis beim Namen zu nennen. Die Spezialisierung nehme immer mehr zu, vor allem auch die ambulanten Möglichkeiten. Dies sei speziell für kleinere Häuser schwierig. Er sei stolz, dass zur geplanten Umstrukturierung der Kreistag einstimmig sein Ja gab. Er plane zudem eine Stelle, die sich um die Akquise von Haus-

und Fachärzten kümmert. Doch diese Ziele könnten nur gelingen, so der Landkreischef, wenn auch die soziale Balance in der Gesellschaft, im Vereinsleben stimme. Das müsse auch in Zukunft eine große und nicht zu vernachlässigende Rolle spielen.

Alle Ziele erreicht

Listenfürer Daniel Holmeier war es vorbehalten, auf die zu Ende gehende Legislaturperiode zu blicken. Er stellte zufrieden fest, dass man nahezu alle Ziele aus dem Jahr 2014 gemeinsam erreichte, und legte eine interessante Auflistung der Maßnahmen vor.

Mit Blick auf die Zukunft appellierte er, die Gemeinde weiterhin zu einem lebens- und lebenswerten Wohnort zu entwickeln. Es gehe bei der anstehenden Wahl um unsere Heimat, so die Worte Holmeiers. Sowohl die amtierenden Gemeinderäte, 2. Bürgermeister Schlamminger sowie die Kandidaten durften sich im Anschluss vorstellen und ihre Beweggründe für eine Kandidatur erläutern.

Nicht vergessen wurden auch die Bewerber um ein Kreistagsmandat, aus den Reihen der CSU treten hier Karl Holmeier und Paul an. Außerdem kamen auch Günther Lommer, Klaus Hofbauer und Walter Dendorfer zu Wort. Auf der Jungen Liste kandidieren Christoph Holmeier, Andreas Engl und Simon Götz aus Weiding. Persönlich vorgestellt wurden dabei Christoph Holmeier und Ingrid Heut. Bei Gesprächen und mit einem Gedankenaustausch klang die Wahlveranstaltung aus.